



HEROIN

Burgenland: Fachstelle für Suchtprävention Burgenland **Kärnten:** Landesstelle Suchtprävention **Niederösterreich:** Fachstelle für Suchtvorbeugung, Koordination und Beratung **Oberösterreich:** Institut Suchtprävention **Salzburg:** Akzente Suchtprävention **Steiermark:** VIVID - Fachstelle für Suchtprävention **Tirol:** kontakt+co Suchtprävention Jugendrotkreuz **Vorarlberg:** Supro - Werkstatt für Suchtprophylaxe **Wien:** Institut für Suchtprävention



Der Stoff

Heroin (Diacetylmorphin) - auch Sugar, H (wie engl. „Age“) oder Braunes genannt - ist ein halbsynthetisches Opioid und wird aus dem eingetrockneten Milchsafte des Schlafmohns gewonnen.

Es wird zumeist als braunes Pulver oder in Kristallform gehandelt und enthält in der Regel zusätzliche andere Substanzen wie zum Beispiel Milchsucker, Traubenzucker, Aspirin und andere Arzneimittel. Um die Wirkung zu erhöhen, werden auch Mischungen mit anderen Drogen wie Kokain („Speedball“) verkauft, die aufgrund ihrer unkalkulierbaren Zusammensetzung zu Überdosierungen führen können.

Heroin kann unterschiedlich konsumiert werden, meist wird es gespritzt („gefixt“) oder inhaliert („Folienrauchen“). Der hohe Anteil des Spritzens bei Konsumenten lässt sich mit der raschen Aufnahme ins Blut und der intensiven Wirkung im Gehirn erklären. Folienrauchen wird oft von EinsteigerInnen praktiziert, und zwar in der Meinung, dass dies weniger rasch süchtig mache - das ist allerdings ein Irrtum.

Wirkung

Je nach Anwendung setzt die Wirkung nach ein paar Sekunden (spritzen, inhalieren) oder mit einiger Verzögerung ein (rauchen). Die Wirkung hängt von Qualität, Menge, Einnahmeform sowie von körperlichen Voraussetzungen wie Gewicht oder Geschlecht ab. Die Wirkungsdauer beträgt ca. drei bis fünf Stunden.

Heroin beeinflusst das „Belohnungssystem“ im Gehirn. Die unmittelbare Wirkung ist ein überwältigendes Hochgefühl und wird vor allem durch intravenös gespritztes Heroin ausgelöst. Diese Gefühle von Glück und Lust gehen über in einen Zustand der inneren Wärme, des Wohlbefindens und der Gleichgültigkeit gegenüber Außenreizen. Das Schmerzempfinden wird weitgehend ausgeschaltet, zugleich nimmt das Selbstvertrauen zu, Ängstlichkeit und Anspannung lassen nach.

Risiko

Bei allen Formen des Konsums, auch beim Inhalieren, kann sich schnell eine psychische und körperliche Abhängigkeit einstellen. Um immer wieder die gewünschte Wirkung zu erreichen, muss die Dosis ständig gesteigert werden. Im Spätstadium der Sucht wird die angenehme Wirkung nicht mehr erzielt - sie besteht nur noch im Nachlassen des (Entzugs-)Schmerzes und ist von kurzer Dauer. Neben geistigen Beeinträchtigungen wie Konzentrationsstörungen und Erinnerungslücken sind eine undeutliche Sprache oder Koordinationsstörungen negative Begleiteffekte. Wichtige Körperfunktionen wie die Atemfrequenz oder die Verdauung werden stark reduziert.

Das hohe Abhängigkeitspotential von Heroin zeigt sich auch darin, dass beim Absetzen der Substanz Entzugssymptome wie Zittern und Schwitzen, starke Gliederschmerzen, Muskel- und Bauchkrämpfe, Depressionen und Halluzinationen sowie Schlafstörungen auftreten. Beim Spritzen können unsachgemäße und unsterile Injektionen (bereits benutzte Spritzen und Spritzenbesteck) Blutvergiftungen, Hautentzündungen, Abszesse und vor allem HIV-Infektionen (Aids) und Leberinfektionen (vor allem Hepatitis C) hervorrufen und übertragen.

Eine Gefahr der Überdosierung ist vor allem dadurch gegeben, dass nicht klar ist, wie rein das Heroin im gekauften Stoff tatsächlich ist, und wie weit der Stoff verunreinigt ist.

Bei Mischkonsum mit alkoholischen Getränken und Schlaf- oder Beruhigungsmitteln kann es zu schwer einschätzbaren Risiken kommen, die Gefahr einer Überdosierung oder Atemlähmung steigt stark an. Mischkonsum mit Aufputschern wie Kokain führt aufgrund entgegengesetzter Wirkungen zu extremen körperlichen Belastungen.



Bei Überdosierungen und Bewusstlosigkeit: Erste Hilfe leisten, sofort Notarzt oder Rettung rufen: **144!**

Zögere nicht, medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen! Jede ärztliche Hilfe fällt unter die Verschwiegenheitspflicht!

Heroin und andere Opiate fallen unter die durch das Suchtmittelgesetz verbotenen Substanzen.

Soziale Folgen

Da Heroin eine illegale Droge ist, die auf dem Schwarzmarkt gehandelt wird, ist der Preis hoch. Die beim Konsum immer höheren Dosierungen führen dazu, dass das für den Stoff notwendige Geld oft nur noch über Beschaffungskriminalität oder Prostitution aufgetrieben werden kann. Hohe Schulden und soziale Benachteiligung sind häufig die Folgen, Abhängige verlieren nach und nach den Kontakt zu ihren FreundInnen.

Zusammenfassung

Heroin ist ein illegales Suchtmittel, das zu starker psychischer und körperlicher Abhängigkeit führen kann. Schon das Ausprobieren aus Neugierde ist mit schwer einschätzbaren Risiken verbunden:

Es besteht immer die unmittelbare Möglichkeit einer Vergiftung oder Überdosierung. -

Für deinen Körper und deine Gesundheit trägst du die Verantwortung:



Weitere Infos bei der Fachstelle im Bundesland

K: 050-536-31282 NÖ: 02742-31440-0
OÖ: 0732-7789360 S: 0662-849291-44 St: 0316-823300
T: 0512-585730 V: 05523-54941 W: 01-4000-87320
Nur für die Steiermark:
Drogenberatung des Landes Steiermark 0316-3260-44
Nur für Wien: Dialog 10 01-6041121



www.suchtvorbeugung.net